

### Internetpräsenz

Mit der Domain [www.familienaufstellung.org](http://www.familienaufstellung.org) sind wir im Internet präsent. Nach langwierigen Vorarbeiten bezüglich des Aufbaus und der Ausgestaltung übernehmen nun Thomas Hafer und Helmut Blauen-Barth die Redaktion und die ständige Aktualisierung. Viele Ideen und Überlegungen harren noch ihrer Realisierung. Beide wünschen sich Rückmeldungen über die Navigationsstruktur und die Texte und bitten um weitere Beiträge (Ankündigungen oder Berichte über Veranstaltungen et cetera)

### „Coming Together“

#### **6. Internationaler Kongress für Systemaufstellungen, 25. bis 28. Mai 2007**

Inzwischen sind fast zehn Jahre nach dem ersten Internationalen Kongress in Wiesloch vergangen. Seitdem hat sich die Aufstellungsarbeit weltweit verbreitet. Dem wachsenden Bedürfnis nach internationalem Austausch über das Wissen der Heimatkulturen tragen die beiden Organisatoren, Heinrich Breuer und Wilfried Nelles, Rechnung, sowohl im Titel wie im Programm. Mehr denn je sind ausländische Referenten angefragt, die meisten haben schon zugesagt. Auch Bert Hellinger wird wieder teilnehmen. Viele freuen sich schon jetzt auf das Wiedersehen in Köln mit seiner herzlichen Gastfreundschaft, so wie viele traurig waren, den letzten Kongress verpasst zu haben.

### DGfS-Weiterbildungskommission

Das Leitungsgremium hat vorläufig Hans-Peter Milling, Hedy Leitner-Diehl, Freda Eidmann, Erdmuthé Kunath, Gerhard Walper und Michaela Kaden eingesetzt, um Anerkennungskriterien für Weiterbildungsinstitute und WeiterbilderInnen zu erarbeiten. Sie erstellen Standards, die als Mindestanforderungen gesehen und von vielen WeiterbilderInnen bereits erfüllt werden. Diese werden dann vom

Leitungsgremium diskutiert und gegebenenfalls beschlossen. In der nächsten Vollversammlung (geplant in Uslar 2008) soll eine ständige Anerkennungskommission gewählt werden. Diskutiert werden auch die möglichen Organisationsformen der WeiterbilderInnen, regelmäßige Treffen und die Präsenz im Leitungsgremium.

### AufstellerInnentreffen in Uslar 2008

Die Vereinssatzung sieht keine Vollversammlung aller Vereinsmitglieder vor, daher gibt es alle zwei Jahre ein AufstellerInnen- beziehungsweise Mitgliedertreffen. Hier treffen sich alle Beteiligten in einer offenen Runde, zum Kennenlernen, zum Themenaustausch, zum kontroversen Diskutieren der Initiativen und Entwicklungen der Aufstellungsarbeit und der DGfS-IAG. An zwei Tagen in schöner Umgebung und sehr angenehmer Tagungshotelatmosphäre finden wir Zeit für themenzentrierte Gruppenarbeit, die Suche nach neuen aktivierenden Impulsen, für Wünsche, Kritik und Auseinandersetzung. In Plenen werden die Arbeitsergebnisse präsentiert und können Anlass zu weiteren Selbstorganisationsprozessen oder zur gesteuerten demokratischen Mitbestimmung in der DGfS werden.

### Die Vorbereitungen zur Internationalen Arbeitsgemeinschaft

Schon auf dem 5. Internationalen Kongress in Köln 2005 organisierte Heinrich Breuer ein Treffen der internationalen AufstellerInnen und WeiterbilderInnen, die ein großes Interesse zeigten, die weltweit nationalen Institutionen unter ein Dach zu bringen und gemeinsame Standards der Aufstellungsarbeit und der Vermittlung in der Weiterbildung zu erstellen. Im Juni 2006 trafen sich zahlreiche VertreterInnen aus vielen europäischen Ländern in Köln. Dort wurden noch einmal die Zielvorstellungen zusammengetragen für eine Internationale Gesellschaft, deren Funktionen und Organisation, Ideen über Curriculares und die

Internetpräsenz. Für die weitere Planung wurde ein Komitee gebildet unter der Leitung von Richard Wallstein aus London. Das erste Treffen fand am 1. September 2006 in London statt. Weitere Treffen sind im November 2006 und Februar 2007 geplant. Diskutiert wurden die Punkte: Aufgaben des Komitees, ein neuer Name: International Systemic Constellations Association (ISCA), Zweck und Aufgaben der ISCA, Rechtliches, Sitz der Association, Mitgliedschaft, Identität, Werte und Ethik der Aufstellungsarbeit, Beiträge und Finanzierung, Weiterbildungsstandards, Webpage, ... Auf dem Kongress 2007 wird wieder die Möglichkeit bestehen, sich an der Weiterarbeit der Entstehung der ISCA zu beteiligen.

### Forschung

Seit dem Artikel „Wissenschaftliche Untersuchungen zur Aufstellungsarbeit – Der Forschungs(gegen)stand“ in dieser Zeitschrift, 1/2006, kommen national und international viele Nachfragen nach bisherigen Ergebnissen, und Autoren senden ihre Arbeiten, zum Beispiel die Dissertation des Diplom Pädagogen Alfred Köth, „Zur Wirkungsweise von ‚Standort-Aufstellungen‘ als pädagogisch-therapeutische Interventionstechnik – eine katamnestiche Studie aus einer ambulanten Psychotherapiegruppe“, Frankfurt am Main 2006. Die Internetredaktion wird die Forschungsdatenbank einarbeiten, sodass die Informationen ständig aktualisiert abrufbar sein werden. Es wird auch einen Fragebogen geben zur Informationssammlung über geplante oder in Arbeit befindliche Forschungsarbeiten.

### Aktion: Deutschland – wir stellen uns

Während die Aufstellungsarbeit noch vor einiger Zeit harter demagogischer Kritik ausgesetzt war, ist es derzeit eher wieder ruhiger geworden, eher droht jetzt das Verschlucktwerden des Essenziellen der Aufstellungsarbeit von anderen Disziplinen oder Studiengängen. Im Leitungsgremium wurde die Idee der positiven Öffentlichkeitsarbeit häufig ventiliert. Dann kam Freda Eidmann auf die Idee, die ehemaligen „Story teller“, jetzt Firma „expedere“, zu kontaktieren, um mit ihnen gemeinsam ein medienwirksames Konzept über die Aufstellungsarbeit zu konzipieren. Nach einem ersten Treffen von Freda Eidmann, Katharina Stresius und den Firmenmitgliedern in Berlin war die Begeisterung geweckt für einen „ganz anderen“ Zugang zur Aufstellungsarbeit, sowohl für alle, die sie schon kennen oder praktizieren, als auch für die breite Öffentlichkeit. Dabei geht es nicht um die klassische Vermittlung der Methode und ihrer Anwendung, sondern das Wesentliche, die große Vielfalt, das der Methode innewohnende Neue und Revolutionäre oder auch die Möglichkeiten der Erkenntnisprozesse individueller, systemischer und gesellschaftlicher Art sollen auf eine ganz kreative Art vermittelt werden. Ein Startpunkt könnte der Internationale Kongress in

Köln 2007 sein, mit einer Aktion, die die TeilnehmerInnen und auch die Kölner mit einschließt. Endprodukt soll ein Kino-Dokumentarfilm werden, der die Fragen mitbehandelt: Wer oder was ist Deutschland? Was ist die Identität, die „Seele“, die Kultur dieses Landes? Selbst- und Fremdwahrnehmung. Wie denken und fühlen die Deutschen? Finden wir Identifizierungen auf einer kollektiven (unbewussten) Ebene? Wie wird der Film zu einem Medium, das Verborgenes sichtbar macht ...? Die Gemeinschaft der AufstellerInnen kann so ein neues öffentliches Gesicht bekommen ...

Inzwischen haben mehrere Treffen und Telefonkonferenzen stattgefunden. Es hat sich eine Kerntuppe gebildet, die noch offen ist für Leute, die sich voller Lust und Engagement in diese Arbeit stürzen und die finanzielle Unterstützung leisten wollen.

Für alle, die interessiert, was die Leute von „expedere“ schon an medienwirksamen Aktionen gestartet hat: [www.expedere.com](http://www.expedere.com) lesen!

In der Geschäftsstelle beziehungsweise auf der Homepage gibt es Informationen und eine Faxantwort für Spenden.

Katharina Stresius

2. Vorsitzende



**Katharina Stresius**, Diplom-Psychologin, niedergelassen in eigener Praxis in Aachen; systemische Supervisorin und NLP-Master, Buchautorin; leitet seit 1992 Selbsterfahrungsgruppen und Weiterbildungen über die Aufstellungsarbeit in unterschiedlichen Berufsfeldern.